



Erklärung der BVSS zu unqualifizierter Stottertherapie und irreführenden Heilsversprechen

1. Die Ursachen des Stotterns sind nach wie vor unbekannt.
2. Hilfe suchende Betroffene treffen auf eine kaum noch überschaubare Fülle verschiedenster Behandlungsansätze.
3. Manche Behandlungsansätze werben durchaus aggressiv mit dem Versprechen einer raschen vollständigen Heilung vom Stottern. Es kommt leider immer wieder vor, dass Medien diese Heilsversprechen aufnehmen und unkritisch verbreiten.
4. Bislang gibt es für keinen Behandlungsansatz klare wissenschaftlich belastbare Wirksamkeitsnachweise. Die Unterscheidung seriöser und unseriöser Therapien fällt dem Laien oftmals schwer.
5. Deshalb hat die Bundesvereinigung Stotterer-Selbsthilfe als einzige bundesweite unabhängige Vertretung stotternder Menschen zusammen mit den Fachverbänden „Merkmale einer guten Stottertherapie“ zusammengestellt. Diese beraten Hilfe suchende Betroffene und erlauben es, angesichts der Fülle der angebotenen Therapien die Spreu vom Weizen zu trennen.
6. Wir nehmen dies zum Anlass, auf Folgendes nochmals hinzuweisen:
 - Nicht alle Anbieter von Stottertherapien sind ausgebildete Logopäden, Sprachtherapeuten oder Ärzte.
Unser Rat: Bitte hinterfragen Sie kritisch, über welche fachliche Qualifikation ein Anbieter von Stottertherapie verfügt.
 - Stottern lässt sich zwar mit einfachen Änderungen der Sprechweise rasch vermindern, diese können deshalb kurzfristig eine Heilung vorgaukeln. Sie sind jedoch bei den allermeisten Betroffenen in der Regel langfristig für den Alltag ungeeignet.
Unser Rat: Seien Sie bitte skeptisch bei einstufigen Therapieangeboten, die sich auf das kurzfristige Einüben bestimmter Techniken beschränken.
 - Nach aller Erfahrung braucht eine qualifizierte Stottertherapie für langfristigen Erfolg eine Dauer von vielen Wochen bis Monaten.
Unser Rat: Bitte seien Sie bei dem Versprechen von Wunderheilungen innerhalb weniger Tage sehr vorsichtig.
 - Das Problem aller Stottertherapien ist die langfristige Umsetzung des Erlernten im Alltag. Rückfälle in alte Sprech- und Verhaltensmuster sind eher die Regel als die Ausnahme. Entscheidend ist daher in einer guten Stottertherapie die Qualität und Dauer der Nachsorge nach Beendigung der eigentlichen Therapie.
Unser Rat: Bitte hinterfragen Sie kritisch, ob und wie die Nachsorge bei einem Anbieter von Stottertherapie ausgestaltet ist.

Für die Bundesvereinigung Stotterer-Selbsthilfe

Köln, den 16. Februar 2009

Dr. Matthias Kremer
1. Vorsitzender

Priv. Doz. Dr. med. Martin Sommer
2. Vorsitzender

Dr. Reiner Nonnenberg
Schatzmeister